

„Der kommt gerade zur rechten Zeit, Herr Principal! entgegnete Walter, „denn vorgestern habe ich dem faulen Jim den Dienst gekündigt. Dieser junge Mensch scheint mir aus besserem Holze geschnitzt zu sein, als der Jim mit den spitzbübischen Augen, und es freut mich daher jetzt um so mehr, daß ich einen kurzen Proceß mit ihm gemacht habe.“ —

Als Herr Viebo und sein Schützling eine kleine Erfrischung zu sich genommen hatten, machten sie in Begleitung des Aufsehers einen Gang durch die geschmackvollen Gartenanlagen nach den nahen Wirthschaftsgebäuden, um einmal Alles in Augenschein zu nehmen. Herr Viebo fand Alles, wie gewöhnlich, im besten Zustande, und drückte darüber dem treuen Walter seine besondere Zufriedenheit aus. Nach beendeter Besichtigung hatte er mit diesem noch eine längere Unterredung unter vier Augen, welche sich größtentheils auf Gottfried bezog. Dann verabschiedete er sich und fuhr mit dem frohen Bewußtsein, wiederum ein Menschenherz beglückt zu haben, nach der Stadt zurück.

Gottfried fühlte sich dort ganz glücklich, besonders als er in der englischen Sprache so weit fortgeschritten war, daß er an den Unterhaltungen der Hausgenossen Theil nehmen konnte.